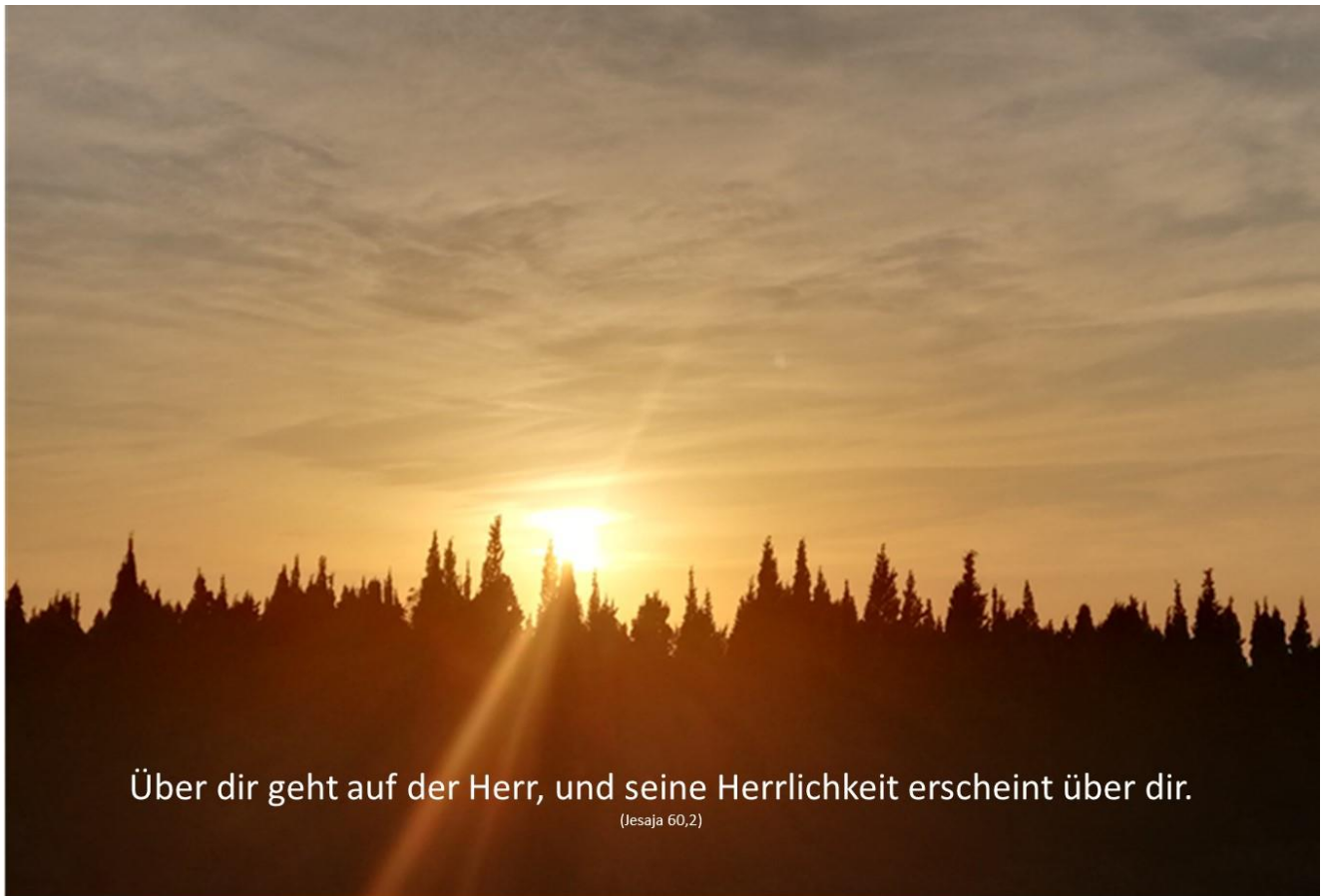


EVANGELISCHE GEMEINDE BEIRUT  
**MONATSBLATT**  
FEBRUAR 2019



Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

(Iesaja 60,2)

**GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IN DER FRIEDENSKIRCHE**

- |                                      |           |                            |
|--------------------------------------|-----------|----------------------------|
| 3. Februar                           | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| <i>5. Sonntag v. d. Passionszeit</i> |           |                            |
| 5. Februar                           | 12.00 Uhr | Friedensandacht            |
| <i>Dienstag</i>                      |           |                            |
| 10. Februar                          | 11.00 Uhr | Gottesdienst               |
| <i>4. Sonntag v. d. Passionszeit</i> |           |                            |
| 12. Februar                          | 12.00 Uhr | Friedensandacht            |
| <i>Dienstag</i>                      |           |                            |
| 17. Februar                          | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| <i>Septuagesimä</i>                  |           |                            |
| 19. Februar                          | 12.00 Uhr | Friedensandacht            |
| <i>Dienstag</i>                      |           |                            |
| 24. Februar                          | 11.00 Uhr | Gottesdienst               |
| <i>Sexagesimä</i>                    |           |                            |
| 26. Februar                          | 12.00 Uhr | Friedensandacht            |
| <i>Dienstag</i>                      |           |                            |

Am 18. Januar fand in Rabieh die diesjährige Synode des „Supreme Council of the Evangelical Community in Syria and Lebanon“ statt, der Evangelischen Dachorganisation und rechtlichen Vertretung, zu der auch wir als deutscher Zweig gehören. Dagmar Domiati und Pfarrer Henning nahmen als Synodale teil. Die Synode wählte als Nachfolger von Rev. Dr. Salim Sahiouny, dem scheidenden Oberhaupt der Protestanten, Rev. Joseph Kasab zum neuen Präsidenten. Wir danken Rev. Sahiouny für seinen Dienst, den er über 35 Jahre auch für uns tat, und freuen uns über die Wahl seines Nachfolgers. Wir wünschen Rev. Kasab Gottes Segen für seinen schwierigen Dienst.



Liebe Freundinnen und Freunde in Christus!

„Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“  
Ich hatte mir nicht vorgestellt, dass es auch im Libanon so düster, kalt und verregnet sein kann, wie wir es jetzt über Wochen erlebt haben. Ich hatte nicht erwartet, dass man sich auch hier nach der Wiederkehr des Lichts, nach Sonne und Wärme sehnen kann. Aber es ist so. Wie überall in der Welt.

Und überall sehnen sich Menschen nach einem größeren Licht aus dem Dunkel ihrer Seele heraus. Wir leben in einer Welt mit Licht und Schatten, einer Welt im Zwielficht. Schatten, Dunkelheiten legen sich immer wieder auf unsere Seelen, Geschehnisse, die uns schmerzlich berühren, in der nahen und weiten Welt um uns herum, in unserem ganz persönlichen Leben. Und dann werden wir erinnert an das, was wir zu Weihnachten feiern, Jahr um Jahr, an das, was uns gesagt ist von alters her: „Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“

Es soll nicht dunkel bleiben in unserer Welt. Vergangenes soll uns nicht mehr quälen, keine Last uns bedrücken. Was ängstigt und bedrängt muss weichen. Denn wenn Gott kommt, erstrahlt die Welt in seinem Licht, im Licht seiner Liebe, das bis in die Tiefen der Seele dringt und bis in das letzte Dunkel reicht. So hat es Jesaja verheißen: „Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“

Gottes Stern ist aufgegangen, unserem Leben das Ziel zu weisen, in seinem Licht gehen wir unseren Weg, offen für die Zukunft und voll Vertrauen.

Ihr / Euer Pfarrer Jürgen Henning.

## GEBET

**Deinen Glanz, Gott,  
können wir nicht fassen.  
Aber den Lichtblick brauchen wir:  
eine Ahnung von dir  
in unserer undurchschaubaren Welt,  
Jesus Christus, deinen Sohn.  
Lass uns ihn erfahren  
mitten in unserem Alltag.**



## RÜCKBLICK

### Advent in Tripolis



Am 19. Dezember fuhren wir an einem verregneten Mittwoch zu unserem „Treffen im Norden“. Diesmal war Anita unsere Gastgeberin. Zu zehnt feierten wir einen Hausgottesdienst mit Abendmahl zum Advent und hatten währenddessen einen wunderbaren Ausblick über den Hafen Tripolis. Thematisch stieg Pfarrer Henning mit einer Szene aus dem vielen noch bekannten melodramatischen Film „Jenseits von Afrika“ aus dem Jahr 1985 ein und fragte uns im Hinblick auf Weihnachten, wie „Gott kommt“. Im Anschluss überreichte Pfarrer Henning jedem ein kleines Bild



einer Ikone, über welches sich alle sehr gefreut haben.

Nach dem Gottesdienst wurden wir mit einem vorweihnachtlichen Essen verköstigt. Anita hat keine Mühen gescheut, um uns auch wirklich alle satt zu bekommen. In einer besinnlichen Atmosphäre tauschten wir uns über Neuigkeiten aus und erzählten Anekdoten der vergangenen Zeit. Sehr gefreut haben wir uns, dass Renate an diesem Nachmittag einmal wieder dabei sein konnte. Auch sie genoss spürbar die Gemeinschaft.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Anita bedanken, für ihre Gastfreundschaft, das wunderbare Abendessen und die Möglichkeit, uns bei ihr zu treffen. Wegen der Deutschlandaufenthalte einiger „Tripolisdamen“ muss es jetzt eine längere Winterpause geben. Aber Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude.

*Sascha Böhme*



## Weihnachten in unserer Gemeinde



Es hat ja schon Tradition, dass Pfarrer in Beirut den Heiligen Abend mit der Gemeinde verbringen. Für mich war es eine neue Erfahrung – und eine gute. Ja, ich kann sagen: Es war eines der schönsten Weihnachtsfeste, auf die ich mich besinnen kann.

Nach der gut besuchten Christvesper, in der auch unser kleiner Singkreis mitwirkte, gab es wie gewohnt unten im Foyer unseres Gemeindezentrums vom Pfarrer selbstgebrauten Glühwein und alkoholfreien Punsch. Noch ein Weilchen stand man beieinander - rauschendes Stimmengewirr, Lachen, wohliger Weihnachts-

geruch von Plätzchen, Glühwein und Punsch erfüllten den Raum. Und von oben her bereits der Essensduft! Nachdem die einen sich langsam auf den Heimweg machten, sammelten die anderen sich oben im Saal an der langen Tafel. 25 Festgäste waren gekommen.

Mit so vielen hatte ich, ehrlich gesagt, gar nicht gerechnet. Hatte ich mir doch vorgenommen, das Weihnachtsessen selbst zu kochen, wie ich es seit jeher gewohnt war vor und zwischen meinen Gottesdiensten im Laufe meines Pfarrerdaseins. Das aber eben nur für die Familie. Es ging gut, dank der Mithilfe unserer Jouda, die sich sofort als Küchenhilfe zur Verfügung stellte. Vielen, vielen Dank!

Am Sonntagnachmittag hatten wir bereits begonnen: Jouda kümmerte sich um die Suppe, die es als Vorspeise geben sollte, und um die Schokozimtcreme für den Nachtisch, ich machte mich schon ans Rotkraut: 4 KG – frisch vom Gemüsehändler.



Dankenswerterweise schnitt Jouda tränenreich die Zwiebeln. Zwischendurch kamen Glühwein und Punsch dran. Und nicht zu vergessen: meine Spezialität, die Geflügel-Anis-Honig-Weißweinsosse! Zur Belohnung durften die gekochten Hähnchenflügel abends in unseren Mägen verschwinden. Die 80 Knödel rollte ich am frühen Morgen des Heiligen Abends – bei klassischer Weihnachtsmusik ein geradezu meditativer Akt – danach wurden die sieben fetten Weihnachtshühner gewürzt und mit Äpfel, Nüssen und Rosinen gefüllt. Jouda übernahm am späten Nachmittag das Ruder, wärmte Kraut, Soße und Suppe, garte Hühner und kochte die Klöße, während ich die Christvesper hielt.



Bis gegen 23.00 Uhr waren wir beieinander, sogar eine kleine Bescherung hatte es gegeben. Dann ging es für alle in Richtung zuhause. Obwohl: ein Zuhause war und ist unsere Gemeinde ja auch, in dem wir miteinander den Geburtstag unseres Bruders Jesus feierten. Und er war ja doch auch dabei, wie er es einmal gesagt hat: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“. - Ich freu mich schon auf das nächste Weihnachtsfest.

Und dann eben war es so weit: im „Oberen Saal“ wurde geschmaust, gesungen, geredet, gescherzt, gelacht – fast hätten wir noch getanzt, als die Musik sich von den klassischen Weihnachtsklängen am Ende des Essens zu amerikanischen Christmas-rhythmen veränderte.

Und auch die Familie hatte ihre Freude dabei. Wie schön war es für mich, dass meine Kinder aus Deutschland nach Beirut gekommen waren, zum ersten Mal! Und mit Bettinas ältester Tochter aus der Schweiz zu Nora hier waren wir vollständig und Mutter und Vater beseelt. Man hat seine Küken halt doch gern um sich, auch wenn sie schon flügge geworden sind.



*Jürgen Henning*

## Unser Singkreis



Sie haben es sicher schon gemerkt, sei es am 4. Advent oder an Heilig Abend – der Singkreis ist wieder aktiv! Wir treffen uns sonntags um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum, wo wir nach ein paar Atem- und Stimmübungen ein- und mehrstimmige Lieder einüben. Aktuell bereiten wir den Gottesdienst zum Weltgebetstag vor.

Wir freuen uns über stimmkräftigen Zuwachs in allen Stimmlagen, gerne auch mit Singerfahrung. Es darf auch gerne unverbindlich geschnuppert werden.

*Ulrike Lebender*



## ZUR INFORMATION

Der **GEMEINDEKIRCHENRAT** trifft sich am Sonntag, den 10. Februar um 12.30 Uhr im Gemeindezentrum. Die Sitzung ist öffentlich.

## FRAUENTREFF

Dienstags ab 10.00 Uhr offenes Frauen-Café im Gemeindezentrum: miteinander im Gespräch sein, Erfahrungen austauschen, Feste und Geburtstage feiern ...

## TREFFEN IM NORDEN

Das nächste Treffen kann erst wieder Anfang März sein. Dann in Tripolis bei Zena. Wir danken sehr herzlich Anita und Andrea, die uns die letzten Treffen und Gottesdienste in ihrem Zuhause ermöglicht und uns alle so überreich bewirte haben.

## KINDER- UND JUGENDTREFF

Jeden Freitag 17.30 -19.30 Uhr Offener Kinder- und Jugendtreff (von 3 bis 14 Jahren).

Der Kinder- und Jugendtreff (KiJu) ist eine von Eltern organisierte Gruppe, in der vorrangig deutsch gesprochen wird. Wir bieten ein buntes Programm aus Basteln, Ausflügen und Spielen – jede Idee und Initiative für Aktivitäten sind willkommen. Die Teilnahme am KiJu ist an keine Konfession gebunden. Das Programm ist auch auf facebook.com zu finden und wird dort ggf. aktualisiert.  
(<https://www.facebook.com/pages/Kinder-und-Jugendtreff-Beirut/158566270923533>)

Samstag (!) 02. Februar: „Ausflug in den Schnee“

Freitag 08. Februar: “Schneegläser gestalten“

Freitag 15. Februar: “Masken“ – Thema und Gestaltung

Freitag 22. Februar: “Faschingsdeko basteln“ – im Zugehen auf den Kinderfasching am 01.03.

## HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE

Sprechen wir allen Gemeindegliedern aus, die in diesem Monat Geburtstag haben. Möge Gott Sie segnen, dass sie dankbar für sein Geleit in den Jahren, die waren, voll Zuversicht und geborgen von Gottes guten Mächten dem entgegengehen, was kommt.

Kathie Rotzler, 5.2.	Renate Bissar, 7.2.
Annemarie Khantrouni, 12.2.	Hedda Naiim, 14.2.
Erika Lanzenecker, 19.2.	Maria Tauscher, 21.2.
Gisela El Khouri, 23.2.	Lilo Zantout, 26.2.

**Mein sind die Jahre nicht,  
die mir die Zeit genommen;  
mein sind die Jahre nicht,  
die etwa mögen kommen;  
der Augenblick ist mein, und nehm ich den in acht,  
so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.**



Andreas Gryphius

## SEHR WICHTIG!!!

### Ankündigung Gemeindeversammlung mit Wahl eines neuen Gemeindegemeinderats

Am Sonntag, den 31. März 2019, findet unsere diesjährige Gemeindeversammlung statt. Zu den üblichen Themen (Jahresrechnung, Haushaltsplan, Berichte und Entlastungen) kommt auch wieder die Wahl des Gemeindegemeinderates. Laut Satzung muss die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten sechs Wochen vor der Wahl geschlossen werden. Sie wird dann in Gemeindezentrum und Kirche ausliegen und auch mit den Nachrichten für den Monat März verschickt werden.

Wie immer: Wer wählen und das heißt mitgestalten möchte, hat ab sofort die Möglichkeit, den Gemeindebeitrag zu bezahlen (sofern das noch nicht geschehen ist), denn das ist weiterhin die Voraussetzung dafür, an der Wahl teilzunehmen – auch an einer Briefwahl!

Die Tagesordnung der Gemeindeversammlung bitten wir ebenfalls den nächsten Nachrichten zu entnehmen. Fragen und Anregungen bitte an unsere GKR-Vorsitzende Heike Mardirian, die Mitglieder des Gemeindegemeinderates und an Pfarrer Henning.

### Aufruf zur Kandidatur

Unsere Gemeinde wird geleitet durch den Gemeindegemeinderat (GKR). Mitglied des Gemeindegemeinderates zu sein, ist darum ein wichtiges, verantwortungsvolles Amt. In dieses Amt gewählt zu werden, ist Ausdruck eines großen Vertrauens und Zutrauens der Gemeinde. Dieses Amt zu bekleiden bedeutet weder „Ehre“ noch „Bürde“, es bedeutet Einsatz und Gestaltungsmöglichkeit. Der GKR trifft alle wichtigen Entscheidungen, stellt die Weichen, setzt die Akzente... Es ist wichtig, dass immer wieder Mitglieder gewählt werden, die auch neue Gedanken und Ideen einbringen. Es ist gut, auf Bewährtes zu achten und Traditionen zu wahren, Es ist aber ebenso wichtig, immer neu zu fragen, was Menschen erreicht und ihnen guttut, was eine Gemeinschaft belebt und voranbringt, Wie Verkündigung und Diakonie in unseren konkreten Verhältnissen bestmöglich gelebt werden.

Darum die herzliche Bitte: Gehen Sie „in sich“! Überlegen Sie, ob vielleicht Sie selbst sich im GKR einbringen könnten, ob Sie sich aufstellen lassen könnten, einen Teil Ihrer Zeit „spenden“, indem Sie im GKR mitarbeiten. Sie täten damit ein unschätzbar gutes Werk. Die Bitte stelle ich umso dringlicher als die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt hat, dass es immer schwieriger wurde, Kandidatinnen und Kandidaten zu finden.

Sprechen Sie einfach einmal mit derzeitigen Mitgliedern des GKR über ihre Erfahrungen, warum es ihnen auch Freude macht, im GKR mitzuarbeiten ... Lassen Sie sich ermutigen und kandidieren Sie!!!

Oder überlegen Sie, wen Sie als Kandidatin und Kandidat vorschlagen könnten. Sprechen sie dieses Gemeindeglied an: „Könntest du dir nicht vorstellen ...“ – „Ich finde, du bist geeignet, weil ...“. Manche lehnen dann vielleicht schnell ab, zu schnell, vorschnell: „Ich kann das, glaub ich nicht ...“ Doch die Erfahrung zeigt dann, wie Menschen an ihren Aufgaben wachsen, Fähigkeiten in sich entdecken, die Sie vorher selbst noch nicht an sich wahrgenommen haben.

Wie immer: Wahlvorschläge können eingereicht werden, beim derzeitigen GKR, der Vorsitzenden, dem Pfarrer, im Gemeindebüro. Bis zum 17. Februar können Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt werden. Dann wird die Wahlliste geschlossen.

*Jürgen Henning*

GKR – vielleicht  
dein Ding?  
Bitte mach mit!







## Kommt, alles ist bereit! Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner\*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und

Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

**Gottesdienste zum Weltgebetstag werden am Freitag, den 1. März, in über 170 Ländern gefeiert. Bei uns findet um 16.00 Uhr ein Weltgebetstagsgottesdienst in englischer Sprache in der Near East School of Theology statt und am Sonntag danach (3. März) um 11.00 Uhr in deutscher Sprache in der Friedenskirche.**



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

# Bei uns können Sie kaufen

↳ Jeden Dienstagvormittag parallel zum Frauentreff: **Deutsches Brot, Brötchen, Brezeln, Gebäck** – vom Mousan-Center (Tyros) – Vorbestellungen sind möglich über die zentrale Nummer: 07-348 565 und mit der Bäckerei [Maria] verbinden lassen, nur vormittags.

↳ Obst und Gemüse von JCC Initiative.

## The Olive Branch

Der Laden befindet sich weiterhin im Neuaufbau. Er soll demnächst mit neuem Angebot wiedereröffnet werden. Die kunsthandwerklichen Produkte werden von Kunsthandwerkern und Einrichtungen, auch von Frauen aus unserer Gemeinde hergestellt, die wir durch den Verkauf in unserem Laden unterstützen wollen.

## So können Sie uns erreichen:

**Pfarrer Jürgen Henning**

Email: [pfarrer@evangelische-gemeinde-beirut.org](mailto:pfarrer@evangelische-gemeinde-beirut.org)  
privat: 01-752 206  
mobil: 03-839 196

**Sozialarbeit (Rosemarie Manasfi)**  
per Diensttelefon/-fax und Email

dienstl.: 01-740 318 und 740 319  
Fax: 01-740 318  
E-mail: [soziales@evangelische-gemeinde-beirut.org](mailto:soziales@evangelische-gemeinde-beirut.org)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Verwaltung: **Frédéric Weber**

E-mail: [info@evangelische-gemeinde-beirut.org](mailto:info@evangelische-gemeinde-beirut.org)  
dienstl.: 01-740 318  
privat: 03-240 992

Öffnungszeiten des Büros:

montags 8.00-12.00 Uhr  
dienstags 8.00-12.00 Uhr  
donnerstags 8.00-12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

WEBSITE der Gemeinde: [www.evangelische-gemeinde-beirut.org](http://www.evangelische-gemeinde-beirut.org)

